

Jahresbericht 2024

der LAG „Region Lahn-Dill-Bergland e.V.“

14. Februar 2025



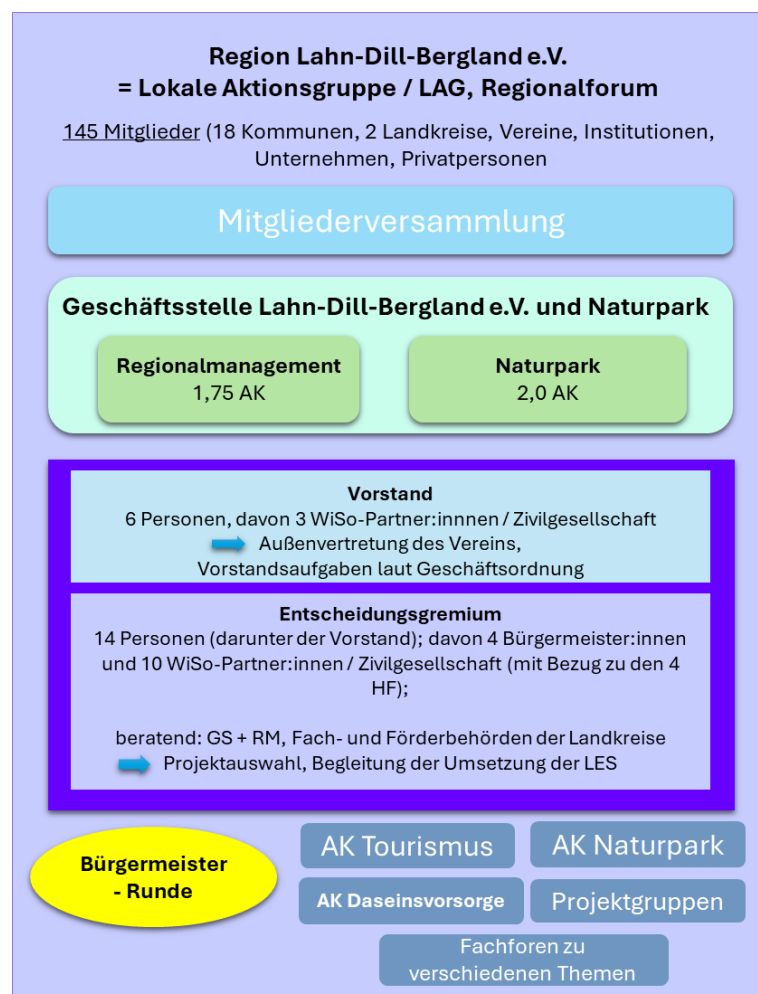
1. Organisation und Geschäftsführung

1.1. Organisatorischer Aufbau

Die LAG „Region Lahn – Dill – Bergland e.V.“ ist ein eingetragener Verein, der sich aus zwei Landkreisen, 18 Städten und Gemeinden, Privatpersonen, Unternehmen, Vereinen und Verbänden und sonstigen Institutionen zusammensetzt. Der Verein Region Lahn-Dill-Bergland hatte zum Ende des Berichtszeitraums 145 Mitglieder. In der Satzung sind die Organisationsstrukturen und Aufgabenfelder definiert. Die aktuelle Fassung ist als Anlage 10 beigefügt.

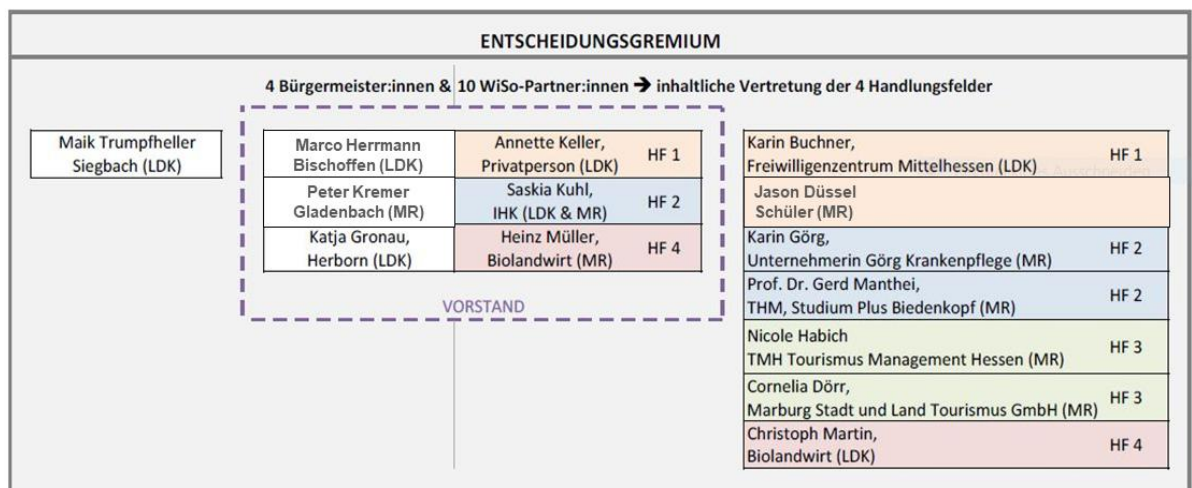
Eine Geschäftsordnung regelt die Arbeit des geschäftsführenden Vorstands. Die aktuelle Fassung ist als Anlage 11 beigefügt.

Organisationsstruktur gemäß LES 2023-2027:



Das LEADER-Entscheidungsgremium ist entsprechend den Vorgaben des Landes Hessen und der LEADER-Ausschreibung strukturiert und zu gleichen Teilen mit Männern und Frauen sowie zu 71% mit Wirtschafts- und Sozialpartner*innen besetzt. Durch eine, in der Mitgliederversammlung, am 12.12.2023 durchgeführte Nachwahl konnte neben der Wahl eines neuen Vorsitzenden ein siebzehnjähriger Jugendlicher als Mitglied für das Entscheidungsgremium gewonnen werden, der die von der EU geforderte Vertretung der Jugend im Gremium darstellt. Bei der Besetzung des Gremiums wurde außerdem die fachliche Zuordnung der WiSo-Partner*innen zu den vier Handlungsfeldern berücksichtigt. In der Mitgliederversammlung am 03.12.2024 wurde das LEADER-Entscheidungsgremium entsprechend der Satzung neu gewählt. Alle Mitglieder des Entscheidungsgremiums stellten sich zur Wiederwahl und wurden mit einer Enthaltung einstimmig gewählt.

Das Entscheidungsgremium setzt sich wie folgt zusammen:



Zu den Sitzungen des LEADER-Entscheidungsgremiums können die Fach- und Förderbehörden als Gäste eingeladen werden.

1.2 Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe

Neben der einmal jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung der Region Lahn-Dill-Bergland e.V. sind regelmäßige Sitzungen des Vorstandes (5 Sitzungen im Berichtszeitraum) sowie des LEADER-Entscheidungsgremiums vorgesehen (4 Sitzungen in 2024). Darüber hinaus gibt es einen regelmäßigen Austausch der Bürgermeister*innen der 18 Mitgliedskommunen (3 BGM-Runden im Berichtszeitraum).

Die Region Lahn-Dill-Bergland ist im Rahmen der hessischen Tourismusstrategie als Touristische Arbeitsgemeinschaft (TAG) tätig und der Verein Region Lahn-Dill-Bergland e.V. ist Träger des gleichnamigen Naturparks (identische Gebietskulisse).

Im Berichtszeitraum war der Arbeitskreis Tourismus kontinuierlich aktiv. Der AK besteht aus den für den Tourismus zuständigen Mitarbeiter/innen der Mitgliedskommunen und der beiden Landkreise und wird vom Tourismusmanagement der Region/des Naturparks Lahn-Dill-Bergland geleitet. Der AK Tourismus tagte dreimal und dient dem Austausch der touristischen Akteure der Region.

Durch die Fortbildung Dorfaktivisten ist 2018 das Netzwerk Dorfaktivisten entstanden, das von der Regionalmanagerin Marion Klein betreut wird. Das Netzwerk dient dem Regionalmanagement auch als „Antenne“ für die Bedürfnisse der ehrenamtlich Aktiven in den Dörfern der Region.

Aktuell werden keine innovativen Ansätze in der Region verfolgt. Die kontinuierliche Weiterentwicklung als Region, Naturpark und TAG benötigen vollumfängliche Aufmerksamkeit.

1.3 Laufende Kosten

1.3.1. Personalausstattung Regionalmanagement

Die Region Lahn-Dill-Bergland beschäftigt seit 2003 ein professionelles Regionalmanagement, das mit 1,75 Stellen besetzt ist. Marion Klein ist seit 2013 mit 1,0 Stellen im Regionalmanagement (hauptverantwortlich) beschäftigt. Zum 01.01.2023 wurde das Regionalmanagement mit Eva Weil (geb. Sahm) um eine weitere hauptverantwortlich tätige Person ergänzt. Die Aufteilung des Stellenanteils für das Regionalmanagement entfällt seitdem zu 0,75 Stellen auf Marion Klein und zu 1,0 Stellen auf Eva Weil.

Siehe Anlage 1: Tabelle Personalausstattung Regionalmanagement

In der Geschäftsstelle von Region und Naturpark arbeiten weiterhin ein Tourismusmanager und eine Tourismusmanagerin, die sich eine Vollzeitstelle teilen. Meika Lübbeke und Jörg Wegerhoff sind für die Umsetzung touristischer Projekte der Region zuständig und unterstützen hierdurch auch das Regionalmanagement.

Als kaufmännische Mitarbeiterin in der Verwaltung unterstützt Daniela Meißner mit einer Teilzeitstelle das gesamte Team und somit auch das Regionalmanagement bei seiner Arbeit.

Für die Planung und Umsetzung eines MTB-Tourennetzes hat die Region vom 15.09.2020 bis 14.09.2022 eine befristete Stelle für das Projektmanagement eingerichtet, die über LEADER gefördert wird. Jonas Waldschmidt ist mit dieser Aufgabe betraut und sein Arbeitsverhältnis wird seit dem Ablauf des

Projektzeitraumes mit einer Teilzeitstelle fortgeführt und dem Naturpark zugeordnet.

Der Naturpark Lahn-Dill-Bergland verfügt außerdem über die halbe Stelle eines Mitarbeiters von Hessen Forst. Forstwirtschaftsmeister Markus Scheidt ist für die Betreuung des Wanderwegenetzes, der Wegepaten und der Natur- und Landschaftsführer zuständig. Er unterstützt das Regionalmanagement bei der Umsetzung von Projekten des Naturparks (z.B. Naturpark-App, Wanderwegeinfrastruktur, Ausbildung ZNL).

1.3.2. Finanzierung der Personalkosten und der Kosten der Geschäftsstelle

Die Finanzierung der Personal- und Sachkosten erfolgt durch die Mitgliedskommunen nach einem vereinbarten Schlüssel. Sie werden für die Finanzierung von Regionalmanagement und LAG-Kosten und für die Finanzierung der Naturpark-Geschäftsstelle verwendet. Für LAG und Naturpark werden getrennte Buchungskreise geführt. Die Kosten für das Personal und die Unterhaltung der gemeinsamen Geschäftsstelle werden zwischen den Organisationseinheiten anteilmäßig aufgeteilt und entsprechend verbucht.

1.3.3. Überwachung des 25%-Anteils der laufenden Kosten an den öffentlichen Gesamtausgaben

Die Überwachung des Anteils der laufenden Kosten an den öffentlichen Gesamtausgaben wird laufend durch das Regionalmanagement überwacht. Eine dauerhaft geführte Excel-Tabelle spiegelt das Verhältnis zwischen öffentlichen Gesamtausgaben und LAG-Kosten wider. Die Zahlen basieren auf den Zuwendungsbescheiden und – sofern vorhanden – den Auszahlungsbescheiden. Ein Abgleich mit den Zahlen im SAP-System wird von der Bewilligungsstelle in Marburg vorgenommen.

Siehe Anlage 8: Tabelle Überwachung 25%-Regel

1.3.4. Qualifizierung und Weiterbildung

Im Berichtszeitraum und auch darüber hinaus wird das Entscheidungsgremium laufend über aktuelle Entwicklungen informiert.

Die folgenden 9 Schulungen wurden innerhalb des betrachteten Zeitraums von den Regionalmanagerinnen Marion Klein und Eva Weil besucht:

„Bildungslandschaft meets“ zum Thema Bildung & Armut in der Kindheit: Erfolge und Handlungsoptionen kommunaler Initiative (15.03.2024 online)

In diesem offenen Online-Angebot der Regionalen Entwicklungsagentur Hessen wird regelmäßig ein breites Spektrum an übergreifenden Bildungsthemen erörtert. In der ersten Veranstaltung dieses Formats gab es einen wissenschaftlichen Impuls von Nora Jehles von der TU Dortmund zur

Befundlage, zu Einflussfaktoren und den Folgen von Armut in der Kindheit. Im Anschluss an den Vortrag gab es einen offenen Austausch. (Teilnahme: Eva Weil)

Fortbildung für Regionalmanager*innen „von den alten Hasen lernen“ (23.05.2024 – 24.05.2024 Idstein)

Unter dem Motto „von den alten Hasen lernen“ wurden in einer zweitägigen Veranstaltung die Themen „Moderation & Kommunikation in Konfliktsituationen“, „Eventplanung“, „LEADER verständlich kommunizieren“ sowie „Excel und Kalkulation“ vermittelt. (Teilnahme: Eva Weil)

Bundesweites LEADER-Treffen 2024 (11.06.2024 -13.06.2024 Kaiserslautern)

Teilnahme: Eva Weil

Klima- und Nachhaltigkeitsempfang des LDK (08.10.2024 Wetzlar)

Der Klima- und Nachhaltigkeitsempfang des Lahn-Dill-Kreises bildete den Abschluss der Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit 2024 und rückte die innovativen und positiven Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit in den Blick. Als Referentin war die Nachhaltigkeitsbotschafterin Rebecca Freitag eingeladen. (Teilnahme: Eva Weil)

HRF-Exkursion (17.10.2024-19.10.2024 Rheinland-Pfalz)

Besichtigung von Best-Practice Beispielen verschiedener Lokaler Aktionsgruppen aus Rheinland-Pfalz. (Teilnahme: Marion Klein, Eva Weil)

Kongress „Digitale Städte, Digitale Regionen“ (18.11.2024 Marburg)

Leitveranstaltung des Landes Hessen für die Digitalisierung in Kommunen und Regionen. Neben Vorträgen und Talks sowie Exponaten zum Ausprobieren, bot der Kongress auch viel Möglichkeiten sich auszutauschen und zu vernetzen. Durch die Auswahl verschiedener angebotener Sessions konnte der Kongress individuell gestaltet werden. (Teilnahme: Eva Weil)

"Hessische Fachkräfteinitiative: Zukunftsgerecht und regional

Neue regionale Berufsprognosen bis 2030 als Impuls für die weitere Strategieentwicklung der Regionen in Hessen" (22.11.2024 online)

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die neuen regionalen Arbeitsmarkt- und Berufsprognosen für Hessen sowie seine Kreise und kreisfreien Städte vorgestellt. Sie umfassen den Zeitraum bis zum Jahr 2030.

(Teilnahme: Eva Weil)

LEADER-Klausurtagung (28.11.2024-29.11.2024 Braunfels)

Inhalte: Standortbestimmung (Arbeit in Kleingruppen und im Plenum)

Auswahl eines Workshops aus den folgenden Angeboten:

- Rechtsextremismus sprachlich begegnen
- Starker Auftritt
- KI im LEADER-Alltag

Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit (Teilnahme: Eva Weil)

Bildungslandschaft meets...: Fehlschlüsse in der Interpretation von (kommunalen) Bildungsdaten (06.12.2024 online)

Diese Online-Veranstaltung beschäftigte sich mit den Herausforderungen und Interpretationsmöglichkeiten statistischer Daten in der Bildungsplanung und stellte darüber hinaus auch einen Bezug zur Praxis her. Frau Dr. Friederike Hertweck vom RWI – Leibnitz-Institut für Wirtschaftsforschung e.V. veranschaulichte als Expertin das oben genannte Thema und leitete die nachfolgende Diskussion ein. (Teilnahme: Eva Weil)

1.4. Projekte in Trägerschaft der LAG

Im Berichtsjahr wurden folgendes Projekt in Trägerschaft der LAG bewilligt und umgesetzt:

Infrastruktur MTB-Touren Hohenahr und Bad Endbach:

Auf der Gebietsfläche des Naturparks plant der Naturpark Lahn-Dill-Bergland mit seinen Mitgliedskommunen die Umsetzung von Mountainbike-Strecken. In diesem Projekt wurden drei Rundkurse in den Gemeinden Hohenahr und Bad Endbach mit Infrastruktur für eine lückenlose und sichere Wegweisung der Mountainbiker ausgestattet. Mithilfe des Projekts soll eine naturverträgliche Lenkung der Mountainbiker generiert und dem Bau illegaler Strecken vorgebeugt, sowie der Schwerpunkt „Radfahren in der Region“ weiterentwickelt werden. Weiterhin wird durch die Beschilderung und Ausweisung der Schwierigkeitsgrade ein sicheres Befahren der Strecke ermöglicht und touristische Potenziale innerhalb der Region ausgeschöpft.

1.5. Vernetzung mit regionalen und überregionalen Entwicklungsprozessen (auch außerhalb von LEADER)

Die Region Lahn-Dill-Bergland ist in die Dorfentwicklungsprozesse einzelner Mitgliedskommunen in der Weise eingebunden, dass gelegentlich ein Informationsaustausch stattfindet. Hin und wieder wird das Regionalmanagement zu einzelnen Workshops eingeladen (z.B. Tourismus, Naturschutz).

Die Region fördert als TAG die touristische Entwicklung und ist über den Arbeitskreis Tourismus mit den touristischen Akteuren in der Region vernetzt. Darüber hinaus ist die Region als Mitglied des Lahntal Tourismus Verbandes auf Destinationsebene in die touristischen Strukturen eingebunden.

Als Naturpark (Gebietskulisse identisch mit Region) ist das Lahn-Dill-Bergland Mitglied im Verband Deutscher Naturparke (VDN) und in der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Naturparke. Anlassbezogen findet ein Austausch mit der Geschäftsstelle des Geopark Westerwald-Lahn-Taunus statt.

Siehe Anlage 2: Vernetzung Region, Tabelle 2

2. Auswahlverfahren der Vorhaben

2.1. Eckpunkte des Auswahlverfahrens der Vorhaben

Die Entscheidung über die Förderwürdigkeit der Projekte wird seit dem 27.04.2022 durch das LEADER-Entscheidungsgremium vorgenommen.

Das Gremium ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend und mindestens die Hälfte der anwesenden Mitglieder WiSo-Partner sind. Auf diese Weise ist das 51%-Quorum sichergestellt. Am 12.12.2023 wurde in der Mitgliederversammlung der Region Lahn-Dill-Bergland e.V. im Rahmen der Wahl eines neuen Vorsitzenden und der Nachwahl eines neuen Mitglieds des LEADER-Entscheidungsgremiums, die Position der Jugendvertretung im Gremium, die zuvor der Vorsitzende Julian Schweitzer ausfüllte, durch einen siebzehnjährigen Jugendlichen nachbesetzt. Interessenskonflikte werden dadurch vermieden, dass das betreffende Mitglied des Gremiums von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen ist. Die Dokumentation erfolgt über ein für jedes Projekt individuell erstelltes Dokument (Erklärung Interessenskonflikt), in dem jedes Gremienmitglied einen etwaigen Interessenskonflikt mit seiner Unterschrift bestätigen bzw. verneinen muss und die Checkliste gem. Vorgabe der WiBank.

Seit der Neustrukturierung des Auswahlgremiums im Berichtsjahr 2022 stellen die Projektträger ihre Projekte persönlich vor (bei Verhinderung einzelner Projektträger übernimmt das Regionalmanagement diese Aufgabe). Nach der Vorstellung der Projekte nimmt jedes Gremienmitglied die Bewertung auf dem Projektbogen vor, der bereits mit der Einladung versendet wird. Die Bewertungsbögen werden gesammelt, in eine Tabelle übertragen und somit die Gesamtbewertung errechnet. Das Gremium kann vereinbaren, gemeinsam eine Bewertung vorzunehmen bzw. sich auf eine gemeinsame Bewertung zu verständigen.

Das Procedere der LEADER-Förderung ist in einer Infomappe für Projektträger ausführlich beschrieben (Anlage 4) und auf der Internetseite der LAG veröffentlicht. Die Auswahltermine und die Ergebnisse der Auswahltermine werden ebenfalls auf der Internetseite veröffentlicht. Dadurch ist die Transparenz des Verfahrens gewährleistet.

Im Berichtszeitraum war eine kontinuierliche Antragstellung möglich. Nach einer ausführlichen Beratung des Projektträgers durch das Regionalmanagement erfolgt eine grob-grundsätzliche Vorabprüfung der Projekte durch die Bewilligungsstellen. Dadurch wird gewährleistet, dass das LEADER-Entscheidungsgremium nur über antragsfähige Projekte beraten und entscheiden muss.

Nach der Bewertung des Projektes (Punktevergabe) durch die Gremienmitglieder (s.o.) erfolgt das Ranking der jeweiligen Tranche aufgrund der erreichten Punktzahl. Bei Punktgleichheit entscheidet das Gremium über die Reihenfolge unter Berücksichtigung des Zeitfaktors für die Antragstellung. Es gibt keinen festgelegten Schwellenwert.

Anlage 5: Beispiel Projektauswahl-Unterlagen

2.2. Ergebnisse des Auswahlverfahrens der Vorhaben im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen des LEADER-Entscheidungsgremiums statt, in denen über LEADER und Regionalbudget-Projekte beraten wurde. Darüber hinaus wurde im Umlaufverfahren über Projekte entschieden. Es wurden insgesamt 14 LEADER-Projekte befürwortet. 13 LEADER-Projekte wurden im Berichtszeitraum bewilligt. Für keines der im Berichtszeitraum befürworteten und/oder bewilligten Projekte betrugen die Zuwendungen mehr als 20 % des Gesamtbudgets der LAG noch wurde, eine über die maximale Zuwendungssumme hinausgehende einzelfallbezogene Anhebung der Höchstfördersumme gem. Teil I Nr. 3.2 der Richtlinie beantragt.

Im Berichtszeitraum ist kein Projekt abgelehnt worden. Die Entscheidungen wurden in einem zweistufigen Verfahren herbeigeführt. Zunächst wurde die Projektidee im Gremium vorgestellt und die grundsätzliche Einschätzung abgefragt. Wenn es keine grundsätzlichen Bedenken gegen das Projekt gibt, wird das Projekt in einer intensiven Beratungsphase von Regionalmanagement und Bewilligungsstelle antragsreif vorbereitet. Dadurch werden im Vorfeld der Entscheidung des LEADER-Gremiums in der Regel die Projekte herausgefiltert, die definitiv einen Förderantrag stellen wollen und können. Damit ist auch gewährleistet, dass der Förderantrag sofort nach Zustimmung der Region in die Bearbeitung durch die Bewilligungsstellen gehen kann. Diese Vorgehensweise führt dazu, dass nicht über Projekte beraten und beschlossen wird, die das weitere Procedere blockieren. So kommt es aber auch in der Regel nicht zu Ablehnungen.

Von den bisher befürworteten und zum Teil bewilligten Projekten sind im Berichtszeitraum folgende Projekte umgesetzt worden:

Umgesetzte Projekte im Berichtszeitraum:

- Infrastruktur MTB-Touren Hohenahr und Bad Endbach
- Hausarztpraxis Sieveking
- MVZ Bergland Medizin Dietzhölztal
- Dorfladen Hirzenhain

In der Umsetzung befinden sich folgende Projekte:

- Konzept- und Machbarkeitsstudie Dezentrale Hausarztversorgung Bad Endbach
- Skaterpark Sportanlage Gunterstal Breidenbach
- Mehrgenerationenpark Mittenaar
- Kooperationsprojekt (Bio) Regionaler Einkaufsführer
- Solar-Ladestation für E-Bikes in Haiger
- Ferienhaus Schmidt Steinperf
- Kooperationsprojekt Potenzialanalyse Coworking LDK
- Erweiterung Generationenspielplatz Aartalsee
- Digitale touristische Informationsstele Dillenburg

- Neuanlage Multifunktionssportfeld Breidenbach
- Radrast- und Reparaturstation am Lahnradweg
- Kultureller Dorfplatz Allendorf

Noch nicht bewilligte Projekte (Antragstellerin möchte das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt umsetzen):

- Existenzgründung mein kleinHOTEL Steffenberg

2.3. Regionalbudget-Projekte

Im Berichtszeitraum wurde wieder ein Aufruf zur Einreichung von Regionalbudget-Projekten veröffentlicht. Zahlreiche Interessenten wurden in den folgenden Wochen intensiv beraten und die förderfähigen Projekte vorbereitet. In der Sitzung des Entscheidungsgremiums am 13.03.2024 wurden 20 Regionalbudget-Projekte beraten. Aufgrund des begrenzten Budgets konnten nicht alle Projekte für eine Förderung ausgewählt werden. Nach gemeinsam festgelegten Kriterien wurde ein Ranking erstellt, auf dessen Grundlage eine Vorauswahl der zu fördernden Projekte getroffen wurde. In einem anschließenden Umlaufverfahren wurden 11 Projekte für eine Förderung ausgewählt. Für die ausgewählten Projekte wurde anschließend der Förderantrag Regionalbudget gestellt, für den ab dem 10.05.2024 die Befreiung vom Verbot des vorzeitigen Vorhabenbeginns erfolgte und am 23.05.2024 der Zuwendungsbescheid erstellt wurde.

Die Weiterleitungsverträge wurden nach der Befreiung vom Verbot des vorzeitigen Vorhabenbeginns im Mai 2024 erstellt und versendet. Nach Unterzeichnung erhielten die Letztempfänger die Erlaubnis zur Umsetzung ihrer Projekte.

Projekt-Nr.	Projektträger	Projektname	HF	Standort	Bruttokosten	ff. Kosten	Zuschuss berechnet	Zuschuss abgerundet
RB 2024/01	Jagdgenossenschaft Bottenhorn e.V.	Artenschutzhaus Bottenhorn	4	Bottenhorn (Ortsrand)	12.650,18 €	12.650,18 €	10.120,14 €	10.120,00 €
RB 2024/02	Gemeindeverwaltung Breidenbach	Schwalbenhaus Wiesenbach	4	Breidenbach-Wiesenbach	13.028,48 €	13.028,48 €	10.422,78 €	10.422,00 €
RB 2024/04	Gemeinde Bischoffen	Picknickbänke Aartalsee	3	Bischoffen	12.620,98 €	12.620,98 €	10.096,78 €	10.096,00 €
RB 2024/08	Magistrat der Oranienstadt Dillenburg	Spielplatz Wildpark Donsbach	1	Dillenburg	8.031,31 €	8.031,31 €	6.425,05 €	6.425,00 €
RB 2024/09	Heimat- und Verschönerungsverein 1956 Gönnern e.V.	Außenanlage Schutzhütte Gönnern	1	Angelburg-Gönnern	19.784,43 €	19.784,43 €	15.827,54 €	15.827,00 €
RB 2024/10	Feuerwehrverband Dillkreis e.V.	Baumbiegesimulator Feuerwehrverband Dillkreis	1	Dillenburg	19.527,90 €	19.527,90 €	15.622,32 €	15.622,00 €
RB 2024/12	Naturfreunde Lixfeld e.V.	Schutzhütte Lixfeld	1	Angelburg-Lixfeld	4.652,62 €	4.652,62 €	3.722,10 €	3.722,00 €
RB 2024/13	OHGV Zweigverein Holzhausen am Hünstein e.V.	OHGV-Schutzhütte am Hünstein	1	Dautphetal-Holzhausen	15.061,66 €	13.767,72 €	11.014,18 €	11.014,00 €
RB 2024/16	Gemeinde Siegbach	Outdoor-Fitnesspark Oberndorf	1	Siegbach	19.920,60 €	19.920,60 €	15.936,48 €	15.936,00 €
RB 2024/17	Gemeinde Eschenburg	Digitale Mediengeräte für Kinder- und Jugendarbeit der Feuerwehr	1	Eschenburg-Hirzenhain	4.062,35 €	4.062,35 €	3.249,88 €	3.249,00 €
RB 2024/18	Vogelschutzgruppe 1985 Groß-Altenstädten e.V.	Wildbienennisthilfe Vogelschutzgruppe Groß-Altenstädten	4	Hohenahr	1.100,00 €	1.100,00 €	880,00 €	880,00 €
					130.440,51 €	129.146,57 €		103.313,00 €

Diese 11 Regionalbudget-Projekte wurden im Berichtszeitraum bewilligt, umgesetzt und abgerechnet:

3. Umsetzungsstand LES

Bei der Erstellung der LES hat sich die LAG nach Abstimmung mit der Strategieguppe am 28.04.2022 auf eine prozentuale Verteilung der Fördermittel auf die 4 Handlungsfelder verständigt.

Handlungsfeld 1	Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse für „Alle“ - Daseinsvorsorge	25 %	1.296.250 €
Handlungsfeld 2	Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinstunternehmen	20 %	1.037.000 €
Handlungsfeld 3	Erholungsräume für Naherholung und Ländlichen Tourismus	45 %	2.333.250 €
Handlungsfeld 4	„Bioökonomie“ – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten	10 %	518.500 €
Gesamtbudget 2023-2027			5.985.000 €
LAG-Kosten			800.000 €

In der Sitzung des LEADER-Entscheidungsgremiums vom 19.06.2024 wurde, nach Auswertung des Fördermitteleinsatzes des Jahres 2023 und des 1. Halbjahres 2024, eine Anpassung des Finanzplans beschlossen. Danach stellt sich die Verteilung des Förderbudgets auf die vier Handlungsfelder wie folgt dar:

Handlungsfeld 1	Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse für „Alle“ - Daseinsvorsorge	35 %	1.835.000 €
Handlungsfeld 2	Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinstunternehmen	20 %	1.010.000 €
Handlungsfeld 3	Erholungsräume für Naherholung und Ländlichen Tourismus	40 %	2.094.000 €
Handlungsfeld 4	„Bioökonomie“ – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten	5 %	246.000 €
Gesamtbudget 2023-2027			5.985.000 €
Zugewiesenes Budget 2024			1.458.950 €

3.1. Darstellung des Umsetzungsstands der LES

Im Berichtszeitraum konnten im Handlungsfeld 1 *Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse für „Alle“ - Daseinsvorsorge* acht Projekte, im Handlungsfeld 2 *Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinstunternehmen* ein Projekt, im Handlungsfeld 3 *Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus* vier Projekte und im Handlungsfeld 4 *„Bioökonomie“ – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten* ein Projekt

befürwortet werden. Alle Projekte wurden, mit einer Ausnahme, im Berichtszeitraum auch bewilligt. Das Projekt aus Handlungsfeld 2 wurde bisher noch nicht bewilligt, da sich die Umsetzbarkeit des Projektes aus verschiedenen Gründen verzögert. Das zugeteilte Kontingent konnte nach bisherigem Stand (und ohne Berücksichtigung des noch nicht bewilligten Projekts) zu 36 % ausgeschöpft werden.

Der Umsetzungsstand beträgt zum Ende des Berichtszeitraumes:

Handlungsfeld 1 Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse für „Alle“ - Daseinsvorsorge	56 %
Handlungsfeld 2 Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinstunternehmen	24 %
Handlungsfeld 3 Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus	5 %
Handlungsfeld 4 „Bioökonomie“ – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten	18 %

Siehe Anlagen 6-7: Tabellen 3a und 3 b

3.2. Bewertung des Umsetzungsstands der LES auf der Ebene der Handlungsfelder

In Handlungsfeld 1 wurde ein so hoher Umsetzungsgrad erreicht, dass Mittel aus andern Handlungsfeldern in dieses Handlungsfeld umgeschichtet werden mussten. In der Sitzung des LEADER-Entscheidungsorgans vom 25.09.2024 wurde eine Umschichtung des Budgets innerhalb der einzelnen Handlungsfelder beschlossen. In diesem Handlungsfeld wird weiterhin ein hoher Bedarf an Fördermitteln erwartet.

In Handlungsfeld 2 wäre der Umsetzungsgrad durch die Bewilligung eines ursprünglich geplanten Projektes, ebenfalls höher ausgefallen als erwartet. Demnach wurden auch in diesem Handlungsfeld zusätzliche Mittel eingeplant. Allerdings konnte das Projekt im Berichtszeitraum nicht mehr bewilligt werden.

In Handlungsfeld 3 sind die Erwartungen nicht erfüllt worden. So konnten aus diesem Handlungsfeld Mittel in die beiden anderen Handlungsfelder umgeschichtet werden.

In Handlungsfeld 4 war der relativ geringe Umsetzungsgrad erwartungsgemäß.

3.3. Darstellung des Planungs- und Umsetzungsstands von Kooperationsprojekten

Kooperationsprojekt Potenzialanalyse Coworking-Spaces im Landkreis Marburg-Biedenkopf:

An dem Projekt „Potenzialanalyse Coworking-Spaces“ waren die drei LEADER-Regionen Burgwald Ederbergland, Lahn-Dill-Bergland (federführend) und Marburger Land beteiligt. Gemeinsam mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf sollte das

Potenzial für neue Coworking-Spaces auf dem Gebiet des Landkreises ermittelt werden. Ziel der Potenzialanalyse waren Handlungsempfehlungen und Geschäftsmodelle zur Entwicklung von Coworking-Spaces im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Das Projekt wurde 2024 abgeschlossen.

Kooperationsprojekt Gemeinwohlökonomie in Mittelhessen:

Das Projekt „Gemeinwohlökonomie in Mittelhessen“ soll mit einer Informationskampagne und Veranstaltungsreihen zum Thema Gemeinwohlökonomie, Kommunen, Unternehmen und andere Organisationen für ein nachhaltiges Wirtschaften sensibilisieren und bestenfalls für eine Bilanzierung nach der Gemeinwohl-Matrix 5.0 motivieren. Darüber hinaus soll die GWÖ in Mittelhessen unter anderem auch als Baustein der Wettbewerbsfähigkeit im ländlichen Raum etabliert werden. An dem Projekt, mit dem auch eine Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität erreicht, sowie die Identifikation mit den Regionen gestärkt und nachhaltige, ökologische und ökonomische Strukturen in Betrieben und Verwaltungen geschaffen werden sollen, sind die Regionen Gießener Land (federführend) und Lahn-Dill-Bergland beteiligt. Seit Beginn des Projekts in 2024 wurden bisher folgende Projektschritte umgesetzt: Einrichtung einer Lenkungsgruppe, Kampagnenplanung, Slogan- und Layoutentwicklung, Medienplanung, Entwicklung und Fertigung (Druck von drei Broschüren, Onlinegang der Website), Durchführung erster Workshops in 2024, Veranstaltungsplanung und Koordination für 2025 (eigene und Drittveranstaltungen), Netzwerkaufbau. Darüber hinaus wurden im Rahmen dieses Projekts bereits folgende Termine organisiert:

13.03.2024	GWÖ, JLU-GiLand, - Ökotrophologie
06.02.2024, 08.02.2024, 23.04.2024, 23.06.2024, 24.06.2024, 24.07.2024, 23.08.2024, 23.09.2024, 02.11.2024, 06.11.2024, 12.12.2024	Steuerungsgruppe GWÖ
08.04.2024	GWÖ – bundesweit, AK auf dem bundesweiten DVS-Treffen in Kaiserslautern
08.11.2024	GWÖ – bundesweit, Weiterführung im Rahmen der digitalen Frühstückspause

Die Umsetzung des Projekts soll bis Dezember 2025 erfolgt sein.

Kooperationsprojekt Machbarkeitsstudie Karbonsierung im Lahn-Dill-Kreis

An diesem Projekt des Kreisausschusses des Lahn-Dill-Kreises waren die beiden LEADER-Regionen Lahn-Dill-Wetzlar und Lahn-Dill-Bergland beteiligt. Das Ziel der Machbarkeitsstudie war es, einen Überblick über den aktuellen Stand der verfügbaren und erprobten Anlagentechnik zu geben, die nutzbaren Biomassequellen im Lahn-Dill-Kreis zu ermitteln und eine mögliche Verwendung von Pflanzenkohle aufzuzeigen. Neben diesem Überblick sollten mithilfe einer vereinfachten Wirtschaftlichkeitsbewertung beispielhafte Projekte im Kreisgebiet aufgezeigt werden. Mittelfristig kann die Studie dann als Entscheidungsgrundlage

dienen, um die Errichtung und den Betrieb einer Karbonisierungsanlage im Lahn-Dill-Kreis detaillierter zu prüfen. Das Projekt wurde 2024 abgeschlossen.

Kooperationsprojekt (Bio) Regionaler Einkaufsführer:

An dem Projekt des Landkreises Marburg Biedenkopf „(Bio) Regionaler Einkaufsführer“ sind die drei LEADER-Regionen Burgwald Ederbergland, Lahn-Dill-Bergland und Marburger Land beteiligt. Ziel ist Entwicklung und Druck eines (bio)regionalen Einkaufsführers für den Landkreis Marburg-Biedenkopf, der über die Verfügbarkeit hochwertiger, regionaler Lebensmittel informieren, sowie eine direkte Verbindung zwischen Erzeuger*innen und Verbraucher*innen fördern soll. Der inhaltliche Fokus liegt bei der Vorstellung lokaler Erzeuger*innen sowie Märkten und Geschäften mit regionalen Produkten. Aber auch verarbeitende Betriebe, wie Bäckereien und Metzgereien sollen in die Broschüre mit aufgenommen werden. Das Projekt soll 2025 umgesetzt werden.

Kooperationsprojekt Potenzialanalyse Coworking LDK

An dem Kooperationsprojekt „Potenzialanalyse Coworking LDK“ des Lahn-Dill-Kreises sind die beiden LEADER-Regionen Lahn-Dill-Wetzlar und Lahn-Dill-Bergland beteiligt. Auf dem Gebiet des Landkreises soll das Potenzial für neue Coworking-Spaces ermittelt werden. Ziel der Potenzialanalyse ist es fundierte Kenntnisse darüber zu gewinnen, ob und in welcher Form die Einrichtung von Coworking-Spaces im ländlichen Raum des Lahn-Dill-Kreises sinnvoll und erfolgsversprechend ist, sowie unter welchen Bedingungen sie sich wirtschaftlich betreiben lassen. Das Projekt soll 2025 umgesetzt werden.

3.4. Umsetzung von Vorhaben aus weiteren Programmen

Im Berichtszeitraum sind keine Projekte der LAG mit anderen Programmen als LEADER umgesetzt worden.

3.5. Fortschreibung der LES

Im Berichtszeitraum wurde keine Fortschreibung der LES 2023-2027 vorgenommen.

4. Controlling

4.1. Überwachung der Prozesse, insbesondere der Begleitung bis zum Abschluss des Vorhabens

Die Überwachung der Projektentwicklung obliegt dem Regionalmanagement. Von der ersten Beratung des Projektträgers bis zur Entscheidung des LEADER-Gremiums besteht in der Regel ein enger Kontakt zwischen den Projektverantwortlichen und dem Regionalmanagement. Danach überwacht das Regionalmanagement die zeitnahe Antragstellung und hält anschließend Kontakt zur BWS bis zur Bewilligung. In der Umsetzungsphase erfolgen regelmäßige Nachfragen beim Projektträger zum Umsetzungsstand. Die Gremien der LAG werden ebenso regelmäßig über den Umsetzungsstand der Projekte unterrichtet.

4.2. Selbstevaluierungsmaßnahmen der LAG unter Berücksichtigung des Umsetzungsstands der LES

Im Berichtszeitraum wurden Selbstevaluierungsmaßnahmen durchgeführt. Es erfolgte die jährliche Bilanzierung von Zielhierarchie und Finanzplan sowie das Monitoring der Zielerreichung durch die Umsetzung von Projekten. Die Ergebnisse sind in Anlage 13 beigefügt.

Siehe Anlage 12: Evaluierung, Tabelle 4

4.3. Externe Evaluierung im dritten Berichtsjahr

Die nächste externe Evaluierung ist für das Jahr 2025 geplant.

4.4. Besonderheiten im Berichtszeitraum (optional)

Die Antragstellung wird weiterhin durch die im Jahr 2023 neu veröffentlichte Richtlinie, aufgrund der in Teil III Nr. 16 unter „EU-Trennungsrechnung“ aufgeführten Definition von Unternehmen erschwert. Nach dieser Definition wird es für gemeinnützige Vereine, die ohne Gewinnerzielungsabsicht Einnahmen generieren und somit umsatzsteuerpflichtig sind und aufgrund dessen zu den Unternehmen gezählt werden, sehr schwierig, einen Antrag auf Förderung zu stellen. Dies wird vor allem dadurch erschwert, da es keine offizielle Definition der unter diesem Punkt geforderten Trennungsrechnung gibt. Die fehlende Kommunikation und Festlegung hinsichtlich dieses Punktes führen zu unübersichtlichen und intransparenten Strukturen, die den jeweiligen Antragstellern nur schwer zu vermitteln sind. Hier fehlen klare Handlungsanweisungen, wie in solchen Fällen zu verfahren ist, damit gerade die Antragstellenden, die eine Unterstützung aufgrund ihres großen ehrenamtlichen Engagements am meisten benötigen, aber aufgrund dieser Regelung nur noch eingeschränkt berücksichtigt werden, nicht aus dem Raster fallen. Damit wird ansonsten das Förderziel der Richtlinie klar verfehlt.

Anlagen:

Anlage 1	=	Tabelle 1, Personalausstattung
Anlage 2	=	Tabelle 2, Vernetzung
Anlage 3	=	Projektbewertungsbögen
Anlage 4	=	Infomappe LEADER-Förderung
Anlage 5	=	Projektunterlagen Beispielprojekt
Anlage 6	=	Tabelle 3a
Anlage 7	=	Tabelle 3b
Anlage 8	=	Gesamttabelle mit 25% Überwachung
Anlage 9	=	Übersicht Regionalbudget-Projekte 2023
Anlage 10	=	Aktuelle Satzung
Anlage 11	=	Aktuelle Geschäftsordnung LEADER-Entscheidungsgremium
Anlage 12	=	Tabelle 4, Evaluierung
Anlage 13	=	Ergebnisse Selbstevaluierung

Anhang:

Aktuelle Infos zur LEADER-Förderung:

Link: <https://www.lahn-dill-bergland.de/region/regionalfoerderung-ueber-leader/>

Bad Endbach, 14.02.2025

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Weil'.

Eva Weil
Regionalmanagerin